

*Silvius Ernesti*

(Pseud.)

## Im Palast von »Siri-Batsche«

(1885)

Märchenflüsterndes Gestade [88]  
Lichte Höhen, dunkle Haine  
Moosbedecktes Felsgesteine,  
Meerumspülte Küstenpfade —  
5 Silberstaub von eines jeden  
Ruders sprühendem Geklatsche,  
Aus der Fluth steigt wie ein Eden  
Der Palast von Siri-Batsche.

Marmorschimmernde Terrassen,  
10 Blutroth seid'ne Türkenfahnen,  
Ueppig weiche Ottomanen,  
Ambraduft in den Gelassen —  
Weiße Zelter in den Ställen  
Fleckenlose, echt magnat'sche  
15 Flüchtig, gleich den Wasserfällen,  
Im Palast von Siri-Batsche.

Welch' ein *Dolce far niente!*  
Aus den wonnigen Gemächern,  
Von den Kuppeln, von den Dächern,  
20 Schweift der Blick nach Teremente;  
Hinter ihm in Duft versunken,  
Das Gebirg', das Ararat'sche, —

Schließ' dich, Auge, wonnetrunken  
Im Palast von Siri-Batsche.

25 Will in Stambul der Khalife  
Seiner Sorgen Falten glätten,  
Zieht er hin nach diesen Stätten,  
Und in seines Harem's Tiefe,  
Wo auf schwellend weichem Divan  
30 Ruht die Sclavin, die sympath'sche,  
Sieht den Sultan Niemand scharf an  
Im Palast von Siri-Batsche.

Dortens sitzt der Islam-Streiter,  
Bei dem Tanz der Bajaderen,  
35 Bei der Sängerrinnen Chören,  
Wird ihm Herz und Seele heiter —  
Mild gedämpft vom Mousseline,  
Tönen Cymbel, Pauken, Bratsche  
Und der Klang der Tambourine  
40 Im Palast von Siri-Batsche.

Hoch die Schaale schwingt der Sultan,  
Leeret sie in durst'gen Zügen,  
Das verbotene Vergnügen  
Rechnet er sich nicht zur Schuld an —  
45 In des Weines Fluthen möcht' sich  
Stürzen der sonst so apath'sche,  
Und er schwelgt und er bezechet sich  
Im Palast von Siri-Batsche.

Rings herab von den Tapeten,  
50 Lösen sich die Liebesgötter,

55                   Streuen duft'ge Rosenblätter  
                      Um den Liebling des Propheten. —  
                      Aus dem Teppich, schelmisch blickend,  
                      Steigt der Liebreiz von Boccacce,  
                      Weiche Formen, sinnbestrickend,  
                      Im Palast von Siri-Batsche.

60                   Um den Hals die Perlenschnüre,  
                      Von der Schleier Glanz umflossen,  
                      Und von Anmuth übergossen  
                      Tritt in das Gemach Zaire. —  
                      Gestern noch im dürft'gen Kleide,  
                      Handelswaare, asiat'sche,  
                      Heut mit fürstlichem Geschmeide  
                      Im Palast von Siri-Batsche.

65                   Welche liebliche Erscheinung!  
                      Zaubermächtig zum Genusse, —  
                      Zieht der Lippen Roth zum Kusse,  
                      Zieht es hin zur süßen Einung!  
                      Wie die Pracht des Cedernhaines  
70                   Schmückt das Ufer, das Euphrat'sche,  
                      Also steht sie lichten Scheines  
                      Im Palast von Siri-Batsche.

75                   An der Brust den Strauß von Myrthen,  
                      Eine funkelnde Agraffe,  
                      Daß sie die Gewandung raffe,  
                      Ihre Reize zu umgürten, —  
                      Holdbefangen, näher tretend,  
                      Vor das Haupt, das autokrat'sche,

80 Beugt sie sich, in Scham erröthend,  
Im Palast von Siri-Batsche.

»Wand'l ich noch des Lebens Pfade? [89]  
Habe ich den Schritt gewendet  
Hin, wo Allah Freuden spendet  
Aus dem Urquell seine Gnade?  
85 Weil' ich schon in Deinen Wonnen,  
Geisterwelt, Du problemat'sche?  
Schau ich eine Deiner Sonnen  
Im Palast von Siri-Batsche?

90 Trugbild bist Du keinesfalls mir,  
Denn mich trifft Dein Hauch, der warme,  
Deine weißen Lilienarme  
Schling', Zaire, um den Hals mir!  
Klinget aus, des Cymbals [!] Saiten,  
Schweigt Andante und Vivace!  
95 Laßt das Dunkel niedergleiten  
Im Palast von Siri-Batsche.«

Also ruft der Vielgewalt'ge,  
Und sich auf vom Polster schwingend,  
Und in's Tuch den Knoten schlingend,  
100 Wirft er's auf die Schöngestalt'ge. —  
Ehern in des Harems Hallen,  
Gilt das Wort, das khalifat'sche,  
Eine Blume ist verfallen  
Im Palast von Siri-Batsche.

105 Mit der Demuth Abschiedsneigen  
Zieht hinaus die Bajadere,

110                    Und der Sängerinnen Chöre,  
                         Und die Instrumente schweigen. —  
                         Tausend Kerzen löschen — einsam  
                         Scheint die Ampel, die kemnat'sche,  
                         Auf ein Lager, süß gemeinsam —  
                         Im Palast von Siri-Batsche . . . .

115                    Zurnet nicht Ihr Sittenrichter  
                         Wenn ein unbezwinglich Sehnen  
                         Hin zu Siri-Batsche's Schönen,  
                         Zieht des Abendlandes Dichter. —  
                         Legt Ihr auch in ernste Falten  
                         Das Gesicht das theokrat'sche  
                         Mit dem Sultan möcht' ich's halten  
120                    Im Palast von Siri-Batsche.

**Textnachweis:**

*Monatsblätter. Organ des Vereins »Breslauer Dichterschule«* (Breslau),  
II. Jahrgang, No. 8 (August 1885), S. 88 f.

laska Biblioteka Cyfrowa

<https://sbc.org.pl/de/dlibra/publication/954694>